

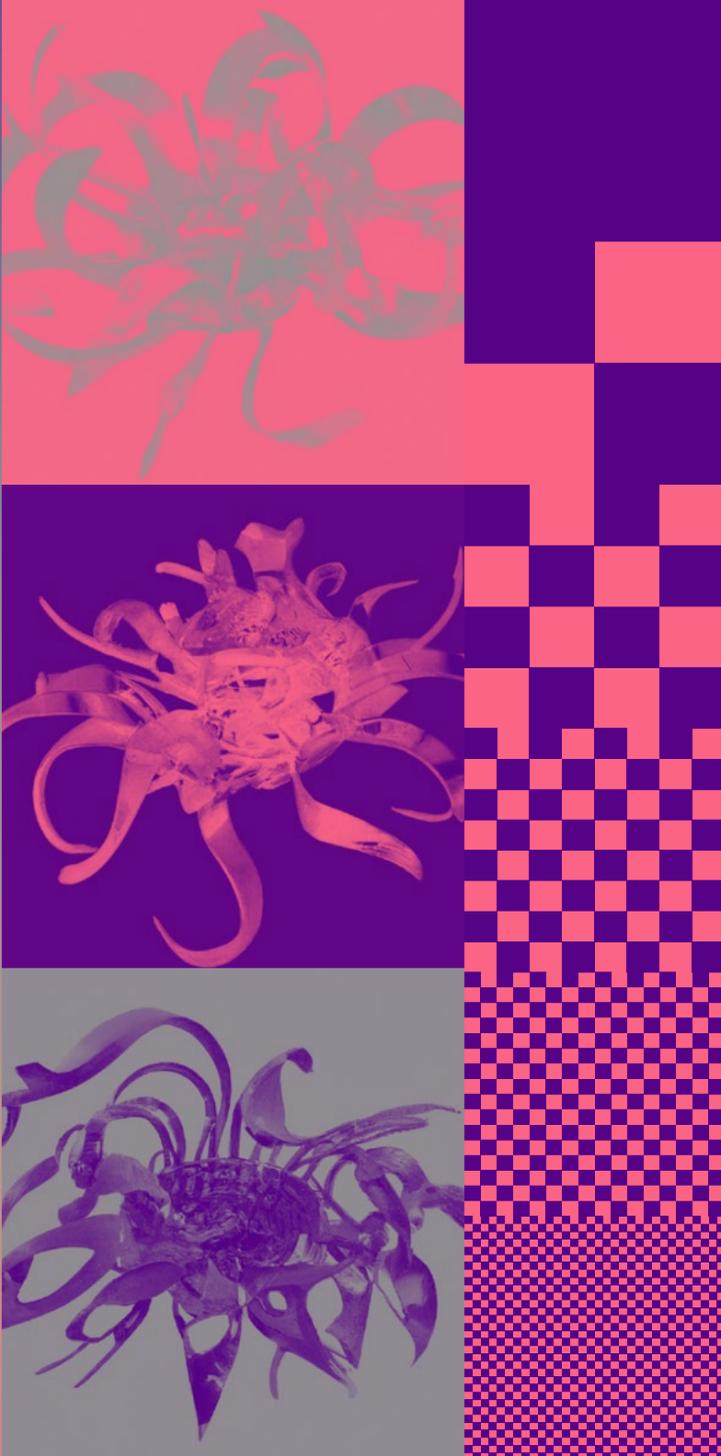
KLANGZEITORT

MEHRLICHT!MUSIK

Ein Festival
für neue Kompositionen
von Studierenden

24.-27.
november

2022



24. Donnerstag 19 Uhr
Einführungsveranstaltung um 18 Uhr
„8x11÷4+4“ – **Uraufführungs-Konzert des Ensembles „zone expérimentale“ der Musikhochschule Basel sowie Solist:innen und Komponist:innen der UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin**

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Grußworte: Prof. Sarah Wedl-Wilson (Rektorin HfM Hanns Eisler Berlin) und Prof. Eckhard Hübner (Dekan Fakultät Musik, UdK Berlin)

„8x11÷4+4“ ist ein Kooperations- und Austauschprojekt der Elektronischen Studios, der Kompositionsklassen und der Instrumentalstudierenden der Hochschule für Musik Basel sowie der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin. Acht Komponist:innen und elf Interpret:innen werden hier in jeweils vier Solo- und vier Ensemblestücken miteinander produktiv. Studierende und Lehrende können dabei neue kreative Impulse erhalten bzw. geben, sich für die Zukunft vernetzen und die Arbeitsweisen der jeweils anderen Klassen studieren.

„zone expérimentale“ ist das Ensemble des Masterstudiengangs für Zeitgenössische Musik an der Musikhochschule Basel, bestehend aus einer Gruppe von Studierenden, die sich gleichermaßen als außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten wie virtuose Musiker:innen auszeichnen.

Für die vier Berliner Solist:innen wurden im engen Austausch Stücke für akustisch verstärkte Blockflöte, Fagott und Video, präpariertes Klavier und Live-Elektronik sowie für Mezzosopran und Zuspield geschrieben. Die insgesamt acht Uraufführungen werden am 24.11. in Berlin und am 28.11. in Basel zu hören sein.

Komponist:innen Berlin: Alexander Choeb, On My Condition;

Dongyi Zhang, Vertikale Grenzen für Ensemble;

Aoi Hasegawa, Little Dancer; *Andrea Miazzon*, Focus II

Komponist:innen Basel: Michele Selvaggi, Rusting, Sloughing Away

for Amplified Prepared Piano and Electronics;

Aydin Leon Pfeiffer, LIMINALITY for amplified bassoon and video;

Joëlle Götz, Scenes for Archaic Recorder;

Ivan Liuzzo, If the circle be unbroken ... for voice, pre-recorded voice and environment

Mitwirkende:

Solist:innen Berlin: *Marita Gehrler* (Blockflöte), *Olivia Palmer Baker*

(Fagott), *Seunghun Shin* (Klavier), *Svetlana Mamresheva* (Stimme)

Ensemble Basel: *María Alejandra Jiménez* (Geige),

Clara Giner Franco (Flöte), *Pietro Elia Barcellona* (Kontrabass),

Mikolaj Rytowski (Perkussion), *Dmitry Batalov* (Klavier),

Miriam Paschetta (Harfe)

Leitung Basel: *Sarah Maria Sun*

Leitung Berlin: *Susanne Fröhlich*

Das Konzert findet am 28. November auch in der Hochschule für Musik Basel statt (Großer Saal), 19:30 Uhr

25. Freitag 19 Uhr
Konzert mit dem Echo Ensemble der HfM Hanns Eisler Berlin und dem Ensemble ilinx, Studio für Neue Musik der UdK Berlin

UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Joseph-Joachim-Saal

In einem gemeinsamen Konzert spielen zum ersten Mal die beiden Ensembles für Neue Musik, das Echo Ensemble der HfM Hanns Eisler und das Ensemble ilinx, Studio für Neue Musik der UdK Berlin, zusammen.

Das **Echo Ensemble** wurde 1997 an der HfM Hanns Eisler Berlin gegründet. Das Repertoire konzentriert sich auf Literatur für Kammerensembles und Kammerorchester des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Das Ensemble zählt zu den Ausbildungsorchestern der HfM Hanns Eisler Berlin und veranstaltet regelmäßig Konzerte.

Das **Ensemble ilinx** (aus dem Altgriechischen: Rausch) richtet sich an alle an Neuer Musik interessierten Studierenden der UdK Berlin.

Pro Jahr finden ein bis zwei Konzerte mit ausgewählten Werken des 20. und 21. Jahrhunderts statt. Das Ensemble tritt auf im Rahmen

von crescendo – das Musikfest der UdK Berlin sowie bei Projekten

von klangzeitort, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der

UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin. Das Ensemble arbeitet

eng mit dem Studiengang Dirigieren der UdK Berlin zusammen.

Programm: *Misato Mochizuki* (*1969), La chambre claire (1998);

Saemi Jeong, Seidendecke für Ensemble (2022); *Luca Staffiere*,

Porta Rumore Ruvido (2022); *R.E.D.P.A.W.S.*, Wolpertinger für

Ensemble (2022)

Leitung ilinx: *Leah Muir*, *Elena Mendoza*

Assistenz: *Beltrán González*

Leitung Echo: *Manuel Nawri*

Dirigent: *Manuel Nawri*

21 Uhr
Imaginary Community (a non-opera) – Marta-Liisa Talvet
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal

„Imaginary Community“ ist eine Reflexion über Sprache und

Stimme, Geschlecht, Identität, Isolation, Selbst- und Fremdwahr-

nehmung und Imagination.

26. Samstag 19 Uhr
Einführungsveranstaltung um 18 Uhr
Konzert mit dem Vokalensemble The Present

HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Das renommierte Berliner Vokalensemble **The Present** führt

neue Kompositionen von *Beltrán González*, *Nik Bohnenberger*,

Mert Morali, *Seung-Jin Hong* und *Simon Røttingen* auf.

Programm:

Beltrán González, a thread of quiet words, city fragments and black

steps for amplified vocal quintet (SSATB), objects & video (2022)

Nik Bohnenberger, bilabial für Vokalquintett (2022)

Simon Røttingen, das weiße Grün for 5 voices (SSATB) (2022)

Mert Morali, on disembodiment and resistance for 5 amplified

voices with spatial projection, live electronics, and 4-channel tape

für 2 Soprane, Alto, Tenor und Bass (2022)

Seung - Jin Hong, Die einzige Wahrheit über die gnädigen Affen für

2 Soprane, Alto, Tenor und Bass (2022)

The Present: *Hanna Herfurtner* und *Olivia Stahn* (Soprane),
Amélie Saadia (Alt), *Will Frost* (Tenor) und *Felix Schwandtke* (Bass)

Leitung: *Wolfgang Heiniger*

27. Sonntag 15 / 16 / 17 / 18 / 19.30 Uhr
Musiktheater
Pausengespräche jeweils im Anschluss an die
Aufführungen mit Mitwirkenden und Studierenden der
FU Berlin (Foyer Probensaal)

UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal

Die Musiktheater-Arbeiten von *Nora Krahl*, *Mathilde Köppel*,

Hatem Hamdy, *Kay Kobayashi*, *Raimonda Žiūkaitė*, *Cya Bazzaz* und

Marta-Liisa Talvet sowie unsere Version der „SongBooks“ sind im

Laufe des letzten Jahres im Rahmen verschiedener Musiktheater-

Werkstätten und gemeinsamer Arbeitsphasen entstanden.

15 Uhr
Nora Krahl: „||re:pete:|!“
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
Regie/Komposition: *Nora Krahl*
Bühne/Kostüm: *Amir Baltić*
Assistenz: *Lee Kern*
Performer:innen: *Lee Kern*, *Georgica Pettus*, *Germaine Png*,
Lisa Ströckens

16 Uhr
Mathilde Köppel, „Kopfcrescendo“
Hatem Hamdy, „Coffee Intrusion“
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
Performer:innen: *Hatem Hamdy*, *Raimonda Žiūkaitė*,
Eli Simic-Prosic und andere

17 Uhr
Kai Kobayashi
Ungesungene Lieder II für fünf Instrumentalist:innen
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
Mitwirkende: *Chen Cheng* (Tenorsaxophon), *Olivia Palmer-Baker*
(Kontrafagott), *Carmen Kleykens Vidal* (Violoncello), *Pinja Zenk*
(Harfe), *Ilona Perger* (Klavier)

18 Uhr / im Anschluss Einführung zu „SongBooks“
Raimonda Žiūkaitė, „Within working hours“
Cya Bazzaz, „Aufzeichnungen“
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
Performer:innen „Within working hours“: *Marta-Liisa Talvet*,
Olivia Artner, *Luca Staffiere*, *Kristof Siklosi*
Mitwirkende „Aufzeichnungen“: *Christin Stanowski* (Sopran),
Marie Sofie Jacob (Sopran), *Karim Mayer* (Bass), *N.N.* (Tenor),
Marie-Antonia Schwebe (Sop.-Sax.), *Paula Luisa Buchholz*
(Alt-Sax.), *Tina Tepper* (Bar.-Sax.)

19.30 Uhr
John Cage: „SongBooks“ (1970)
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal
John Cage's „Song Books“ sind eine Art Kompendium seines
Vokalschaffens. 1970 entstanden, bestehen sie aus 92 Solos für
Voice, die einzeln, eben als Solo-Stücke, oder in beliebiger Auswahl
als Ensemblewerk aufgeführt werden können. Dann wird ein be-
stimmter Zeitraum festgelegt, innerhalb dessen die einzelnen Soli
stattfinden. Das führt zu geregelter Anarchie und zu dadaistischen
Situationen. Tatsächlich sind die „Song Books“ dem Denken des
grossen amerikanischen Dichters und anarchistischen Philosophen
Henry David Thoreau verpflichtet, und ebenso sind sie eine Huld-
igung an Erik Satie. (Dieter Schnebel)

Klangregie / Live-Elektronik: *Vinh Tran* und *Martin Supper*
Performer:innen: *Sunan Gu*, *Theodor Hartmann*, *Nik Bohnenberger*,
José Luis Perdigón, *Raimonda Žiūkaitė*, *Hatem Hamdy*,
Marta Liisa Talvet, *Cecilia Xuetong Feng*, *Johanna Madden*,
Melanie Rosas, *Kani Roshan Lent*, *Leon Erhorn*, *Ilona Perger*

Die Pausengespräche werden geleitet von Studierenden der
Musikwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft der
Freien Universität (FU) Berlin: *Natalie Szende*, *Jan-Hendrik Klein*,
Anna Henrike Leibner, *Mihneea Popov*, *Tim Rimmelspacher*
Betreuung: *Camilla Bork*

Leitung: *Daniel Ott*
Assistenz: *Ilona Perger*
Technische Leitung: *Malwine Kurella* und *Robert Priebs*

MEHRLICHT!MUSIK

24. Donnerstag
–27. Sonntag
MEHRLICHT!MUSIK
Ein Festival für neue Kompositionen von Studierenden
von **KLANGZEITORT**, dem gemeinsamen Institut für
Neue Musik von UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin

Eintritt frei

Konzerteinführungen: jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn

Programmänderungen vorbehalten (Stand: 19. Oktober 2022)

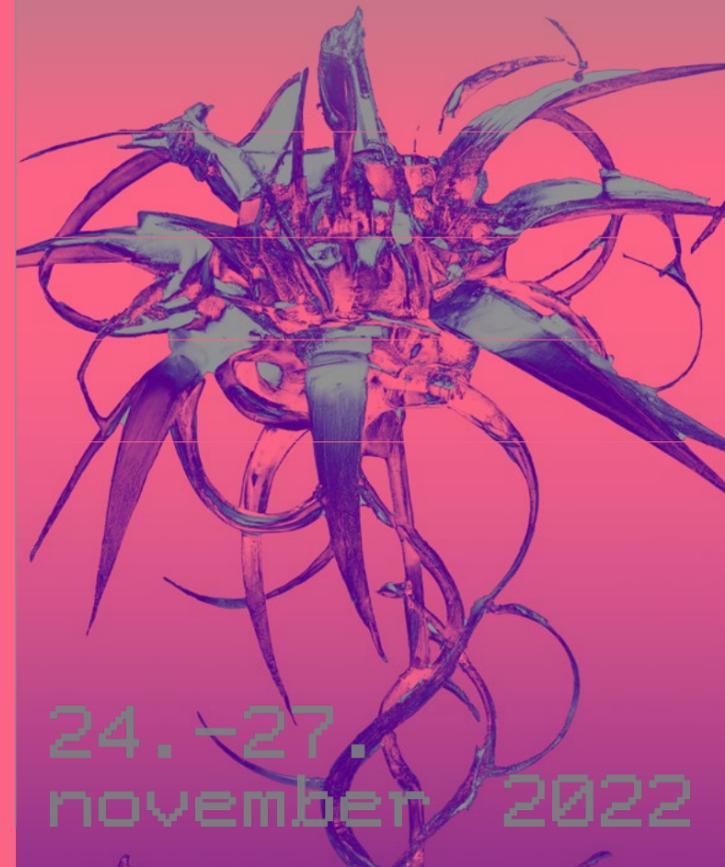
Aktuelle Informationen: www.klangzeitort.de

Weitere Informationen zum Festival:

E-Mail: contact@klangzeitort.de

facebook: www.facebook.com/KKB.Berlin

Instagram: [@klangzeitort.klangkunstbuehne](https://www.instagram.com/klangzeitort.klangkunstbuehne)



LAUTE POST
der Podcast von **klangzeitort**
► www.klangzeitort.de/podcast
Folge 2 online ab: 16. Dezember 2022

Der Podcast LAUTE POST geht im Wintersemester 22/23 in die dritte Runde, diesmal zum Thema „Auswahlprozesse und Neue Musik“. Welche Kriterien gibt es bei der Bewertung von Kunst? Gibt es ein nicht kompetitives Verständnis von Leistung? Was bedeuten es, eine Auswahl transparent nach subjektiven Maßstäben zu treffen, anstatt eine (Pseudo-)Objektivität durch Gremien, Jürs, Kuratorien und Kommissionen anzustreben? Welche Wertsetzung findet bei der Auszeichnung mit Stipendien, Preisen und Co. statt, und wen oder was soll diese Auswahl legitimieren? In der zweiten Folge des Ketteninterviews spricht **Andreas Göbel**, Musikredakteur beim Kulturradio des rbb, mit **Andrea Tober**, Prorektorin an der HfM Hanns Eisler Berlin und Beauftragte für Digitale Transformation.

Nachzuhören überall wo es Podcasts gibt – oder auf:
www.klangzeitort.de/podcast.